

Meine Woche im agriPrakti vom 25. bis 29. November 2019

Das bin ich:

Ich heisse Elina Bünter, bin 16 Jahre alt und wohne zusammen mit meinen 4 Geschwister Ruedi 22, Rosche 19, Chantal 18, Saschia 14 und meinen Eltern Toni 43 und Cornelia 39 auf einem Bauernhof in Kerns. Das liegt in Obwalden. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Meier in Oberägeri. Zu meiner agriPraktifamilie gehören meine Ausbilderin Silvia, ihr Mann Edi und ihre vier Kinder Svenja, Edi, Severin und Pascal. Ihre Betriebszweige sind: Fleisch aus Mutterkuhhaltung, Fleisch von Freiland Schweinen, Obstbau und Direktverkauf im eigenen Hofladen. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Bäckerin/ Konditorin machen. Nachfolgend ein kleiner Einblick in meine Tätigkeiten der letzten Woche.



Montag

Am Montagmorgen fing ich um 08:30 Uhr mit meiner Arbeit an. Ich machte das Frühstück parat und ass mit meiner Ausbilderin und ihrem Mann Frühstück. Dann räumte ich die Küche auf, stellte den Staubsaugerroboter in die Küche und ging mit Silvia in den Stall. Ich fütterte alle Kleintiere und half dann noch den Stall zu misten. Nach dem Stall standen die Hausarbeiten an, wie das Wäschewaschen, aufräumen, den Kehr zu machen und sonstige Arbeiten. Am Nachmittag ging ich mit Silvia die Dahlien aus dem Boden nehmen da sie sonst alle kaputt gehen. Am späteren Nachmittag, als wir mit dieser Arbeit fertig waren, hatten wir einen ganzen Anhänger beladen mit den Wurzeln von den Dahlien. Bevor ich das Abendessen fertig machte, bereitete ich mit Pascal einen Brotteig zu, er half mir wo es nur ging und das mit einer riesen Begeisterung. Nach dem Abendessen räumte ich alles auf und ging um 18:30 in den Feierabend.



Dienstag

Dienstag war für mich ein kurzer Arbeitstag. Ich startete wie immer um 07:30 Uhr mit dem Frühstück und ging dann mit Silvia in den Stall. Um 10:30 musste ich schon Feierabend machen, da ich am Nachmittag in Kerns zum Arzt musste. Weil ich am Mittwoch zur Schule musste, blieb ich gleich zu Hause.

Mittwoch

Schultag. Ich stand um 05.40 Uhr auf und machte mich nach dem Frühstück auf den Weg nach Sursee. Eigentlich gehe ich nach der Schule immer auf den Betrieb doch am Donnerstagmorgen musste ich wieder zum Arzt.

Donnerstag

Am Donnerstagmorgen musste ich wieder zum Zahnarzt und war erst ca. um halb 1 auf dem Betrieb. Ich durfte bei ihnen Mittagessen und dann ging es schon los. Silvia, eine Kollegin von der Familie und ich gingen das Schweinefleisch von ihnen einpacken. Da vier Schweine geschlachtet worden waren, gab das eine Menge Fleisch und wir hatten den ganzen Nachmittag für alles einzupacken. Wir hatten alle unsere festen Plätze so dass wir möglichst schnell fertig werden, Silvia packte das Fleisch in Säcke, ich wog es und etikettierte, und Chrigi vakuumierte das Päckchen.



Freitag:

Ich machte wie jeden Morgen das Frühstück, die Küche und die Stallarbeiten. Zu Mittag wärmte ich alle Resten im Haus auf, so dass wir den Kühlschrank wieder freigeräumt haben. Die Kinder kommen alle ca. um 12 Uhr nach Hause und dann können sie meistens direkt an den Tisch sitzen und essen. Nach dem Mittagessen räumen die Kinder ihr Besteck und den Teller selbst ab und ich mache den Rest. Ich putze dann die Küche wieder, so dass man wieder gut darin arbeiten kann und schaue mit Silvia meine nächsten Arbeitsschritte an. Da Silvia am Nachmittag auf den Hofladen von der Nachbarin schauen musste, bekam ich Aufträge für den Nachmittag. Es kam dann aber noch Besuch vorbei und da niemand ausser Pascal und ich Zuhause waren bot ich ihm ein Kaffee an bis Edi nach Hause kam und fuhr dann mit meiner Arbeit fort. Da ich meine Zimmerstunde ausliess, damit ich früher nach Hause kann, konnte ich um 17:30 Feierabend machen.

Elina Bünter, 30. November 2019